

Madeline Lutjeharms

Lesen in der Fremdsprache

Versuch einer psycholinguistischen Deutung
am Beispiel Deutsch als Fremdsprache

AKS-Verlag, Bochum

0. Einführung	1
0.1. Vorbemerkung zum Inhalt	1
0.2. Zu den einzelnen Kapiteln	3
0.3. Zu den Quellenangaben	5
0.4. Zur Terminologie	6
1. Kapitel 1. Zum Thema und zur Methode	8
X 1.1. Lesen und Fremdsprachenerwerb	8
1.2. Zur Methode der Untersuchung	9
1.2.1. Theoretische Voraussetzungen	9
X 1.2.1.1. Erwerb des Leseverständnisses in Mutter- und Fremdsprache	9
1.2.1.2. Linguistik und Psychologie	10
1.2.2. Methodisches zur Erforschung des Leseprozesses	12
1.2.2.1. Laborexperimente	12
1.2.2.1.1. Laborexperimente in der kognitiven Psychologie	13
1.2.2.1.2. Das Isolieren von Variablen und die Relevanz der Experimente für den Leseprozess	14
1.2.2.1.3. Die Aufgabenabhängigkeit der experimentellen Ergebnisse	16
1.2.2.1.4. Die Deutung von Reaktionszeiten	16
1.2.2.1.5. Die Bedeutung der Laborexperimente	18
1.2.2.2. Computersimulationen	19
1.2.2.3. Introspektion und Retrospektion	20
X 1.2.2.4. Der ethnographische Ansatz : Lernerbeobachtung	22
X 1.2.2.5. Die Fehleranalyse	24
X 1.2.2.6. Schlußfolgerung bezüglich der Daten zur Erforschung des Leseverständnisses	27
X 1.2.2.7. Beschreibung der aus eigener Forschung gewonnenen Daten	28
Y 1.2.2.7.1. Beobachtung während des Unterrichts	28
Y 1.2.2.7.2. Testdaten und Fehleranalyse	29
Y 1.2.2.7.2.1. Beschreibung eines Leseverständnistests	30
Y 1.2.2.7.2.2. Zur Verwertung der Fehler	34
Y 1.2.2.7.3. Schlußfolgerung	34
1.3. Der Beitrag dieser Arbeit zur Erforschung des Leseprozesses	35
2. Kapital 2. Was ist Lesen?	37
2.0. Einführung	37
2.1. Forschung	37
2.1.1. Linguistik und Psychologie	37
2.1.2. Zur Geschichte der Erforschung des Leseprozesses	39
X 2.2. Leserabhängige Faktoren	41
Y 2.2.1. Gedächtnis	41
2.2.1.1. Terminologisches zur Gedächtnisstruktur	41
2.2.1.2. Funkzionieren des Gedächtnisses bei der Informationsaufnahme	43
Y 2.2.1.3. Abrufen und Wiedererkennen der Information	45
Y 2.2.1.4. Gedächtnis und Leseprozess	46
Y 2.2.2. Niveau der Lesefertigkeit	49
Y 2.2.3. Affektive Faktoren	51
X 2.3. Textabhängige Faktoren	53
2.3.0. Einführung: Zur Textlinguistik und zum Textbegriff	53
Y 2.3.1. Text und Kontext	54
Y 2.3.2. Textschwierigkeit	56
X 2.3.2.1. Wortschatz und Syntax	56
Y 2.3.2.2. Textinhalt und Textstruktur	57
Y 2.3.2.3. Schlußfolgerungen	59

2.3.3. Textsorte am Beispiel Fachsprache	60
2.4. Interaktion Leser-Text	63
2.4.1. Leseintention und Formen des Lesens	63
2.4.2. Vorbemerkungen zur Besprechung des Lese- prozesses	65
2.4.2.1. Psycholinguistischer Ansatz: Lesen als Informationsverarbeitungsprozeß	65
2.4.2.2. Einige Modelle des Leseprozesses als Beispiel	66
2.4.3. Der Leseprozeß	68
2.4.3.1. Die graphophonische Ebene der Wort- erkennung	69
2.4.3.1.1. Die optische Wahrnehmung	69
2.4.3.1.1.1. Augenbewegungen	69
2.4.3.1.1.2. Buchstaben oder Wörter?	70
2.4.3.1.1.2.1. Ausnutzung der Redundanz	70
2.4.3.1.1.2.2. Erkennung der Rechtschreibungsstruktur	71
2.4.3.1.1.2.3. Die visuelle Worterkennung	73
2.4.3.1.2. Die phonologische Rekodierung	74
2.4.3.1.2.1. Entwicklungsgeschichtliche Aspekte	74
2.4.3.1.2.2. Theorien der phonologischen Rekodierung	74
2.4.3.1.2.3. Phonologische Rekodierung oder direkte visuelle Erkennung?	76
2.4.3.1.2.4. Die Rolle der phonologischen Rekodierung bei der Verarbeitung	78
2.4.3.2. Die lexikalische Ebene der Worterkennung: der Zugriff zum inneren Lexikon	79
2.4.3.3. Wörter im Kontext	82
2.4.3.3.1. Worterkennung im Kontext	83
2.4.3.3.1.1. Die assoziative Aktivierung: semantischer Kontext auf der lexikalischen Ebene	83
2.4.3.3.1.2. Modelle der kontextuellen Erleichterung	84
2.4.3.3.1.3. Semantischer Kontext auf der Textebene	85
2.4.3.3.1.4. Zur Rolle der Vorhersage	86
2.4.3.3.2. Syntaktische Analyse	89
2.4.3.3.2.1. Rezeption und Produktion	89
2.4.3.3.2.2. Syntax und Semantik	91
2.4.3.3.2.2.1. Ansichten zur Bedeutung der semantischen und der syntaktischen Analyse	91
2.4.3.3.2.2.2. Syntaktisch bedingte Mehrdeutigkeit und semantischer Kontext	92
2.4.3.3.2.2.3. Sind die syntaktische und die semantische Analyse autonome Ebenen?	93
2.4.3.3.2.3. Inneres Lexikon und syntaktische Repräsentation	96
2.4.3.3.2.4. Theorien der syntaktischen Verarbeitung	97
2.4.3.3.2.4.1. Die "finite state"-Grammatik und die Konstituentenanalyse	98
2.4.3.3.2.4.2. ATN-Modelle	99
2.4.3.3.2.4.3. Funktionale Grammatiktheorien	100
2.4.3.3.2.4.4. Die Transformationsgrammatik	101
2.4.3.3.2.5. Weitere psychologische Daten zur syntaktischen Verarbeitung	103
2.4.3.3.2.6. Syntaktisch bedingte Schwierigkeit	105
2.4.3.3.2.7. Sequentielle Verarbeitung	106
2.4.3.3.2.8. Daten zum Sprachvergleich	109
2.4.3.4. Informationsaufnahme auf der semantischen Ebene und Speicherung	113
2.4.3.4.1. Rolle des Vorwissens	113
2.4.3.4.2. Vorbereitung als Form des Vorwissens	116
2.4.3.4.3. Vorwissen als Schemakennntnis	117

× 2.4.3.4.3.1. Schema	117
× 2.4.3.4.3.2. Frame, Skript und Plan	119
× 2.4.3.4.3.3. Die Geschichtengrammatik	121
× 2.4.3.4.4. Aufnahme	122
× 2.4.3.4.4.1. Die Inferenz	122
× 2.4.3.4.4.2. Informationsquellen für die semantische Verarbeitung	123
× 2.4.3.4.4.3. Oberflächenform und semantische Tiefenstruktur	123
2.4.3.4.4.4. Forschung über die Textrezeption	126
2.4.3.4.4.4.1. Orientierende Modelle und Simulationsmodelle	127
2.4.3.4.4.4.2. Strategien bei der semantischen Textverarbeitung	127
× 2.4.3.4.4.5. Die Rolle der Textstruktur	129
2.4.3.4.4.6. Verarbeitungstiefe	131
× 2.4.3.5. Interaktion der Ebenen im Leseprozeß	132
3. Kapitel 3. Lesen in der Fremdsprache	137
3.0. Einführung	137
3.1. Forschung	137
3.1.1. Die didaktische Fachliteratur	137
3.1.2. Die Forschung zum Leseprozeß in der Fremdsprache	138
3.1.2.1. Der Einfluß von Goodman und Smith	139
3.1.2.2. Die weitere Forschung	141
3.1.3. Die Forschung zum Fremdspracherwerb	143
3.2. Leserabhängige Faktoren	144
3.2.1. Gedächtnis	144
3.2.1.1. Das innere Lexikon und der Fremdspracherwerb	144
3.2.1.1.1. Koordinierte und kombinierte Zweisprachigkeit	145
3.2.1.1.2. Neurolinguistische Daten	145
3.2.1.1.3. Die Organisation des inneren Lexikons bei Mehrsprachigen	146
3.2.1.1.3.1. Modelle des bilingualen Lexikons und des semantischen Gedächtnisses	147
3.2.1.1.3.1.1. Hypothesen in der bisherigen Forschung und experimentell gewonnene Daten	147
3.2.1.1.3.1.2. Eine neue Hypothese	149
3.2.1.1.3.2. Der Sprachkode als Modalität	152
3.2.1.1.3.3. Die Beziehungen zwischen den Teilsystemen des inneren Lexikons	153
3.2.1.1.3.4. Kodewechsel : das Umschalten auf ein anderes Teilsystem im inneren Lexikon	154
3.2.1.1.3.5. Die Beziehungen zwischen eng verwandten Teilsystemen	157
3.2.1.1.3.6. Das innere Lexikon und der Erwerb des Regelsystems einer Fremdsprache	161
3.2.1.1.3.6.1. Der Wortschatzerwerb und das Regelsystem	161
3.2.1.1.3.6.2. Die Rolle der Ausgangssprache beim Erwerb des Regelsystems	162
3.2.1.1.3.6.3. Der potentielle Wortschatz : die Ausnutzung sprachlicher Regeln	164
3.2.1.1.3.7. Die Aufnahme neuer Wörter in das fremdsprachige Lexikon und die Gedächtnisstruktur	166
3.2.1.1.3.8. Das Verhältnis der Teilsysteme des inneren Lexikons zum semantischen Gedächtnis oder Sprache und Denken	168
3.2.1.2. Die Arbeitsgedächtniskapazität und der	

fremdsprachige Leseprozess	171
3.2.1.2.1. Die Rolle des Arbeitsgedächtnisses in Theorien über das Entstehen von Fehlern	171
3.2.1.2.2. Sprachkenntnisse und Arbeitsgedächtniskapazität	172
3.2.1.3. Abrufen und Wiedererkennen	174
3.2.2. Niveau der Lesefertigkeit in der Fremdsprache	176
3.2.2.1. Die Übertragbarkeit der muttersprachlichen Fertigkeit	177
3.2.2.2. Die Rolle der Sprachbeherrschung	179
3.2.2.3. Die Rolle der Strategien	181
> 3.2.2.3.1. Zum Begriff "Strategie" in der Forschung zum Spracherwerb und zur Informationsverarbeitung	181
> 3.2.2.3.2. Strategien beim fremdsprachigen Leseprozess	185
3.2.2.4. Der geübte und der schwache Leser der Fremdsprache	190
3.2.3. Affektive Faktoren	192
3.2.3.1. Die Rolle affektiver Faktoren im Fremdspracherwerb	192
3.2.3.2. Die Rolle affektiver Faktoren beim Lesen der Fremdsprache	193
<hr/>	
3.3. Textabhängige Faktoren : Textschwierigkeit	194
3.3.0. Einführung	194
3.3.1. Wortschatz und Syntax	195
3.3.2. Textstruktur und Textinhalt	197
3.3.2.1. Zur Universalität der Textkohäsion	197
3.3.2.2. Anaphorische Referenz und Fremdsprachenkompetenz	199
3.3.2.3. Vorwissen, Sprachbeherrschung und Textkohärenz	201
3.3.2.4. Zur Universalität der Textkohärenz	202
3.3.2.5. Beispiele zur Textschwierigkeit aufgrund kompositorischer und inhaltlicher Faktoren	203
<hr/>	
3.4. Interaktion Leser-Text	206
3.4.1. Leseformen und Fremdsprachenbeherrschung	206
3.4.2. Lesen und Spracherwerb	207
3.4.2.0. Einführung : Fremdspracherwerb und Kognition	207
3.4.2.1. Fehler und Spracherwerb	209
3.4.2.1.1. Die kontrastive Analyse	209
3.4.2.1.2. Die Fehleranalyse	211
3.4.2.1.2.1. Performanz- und Kompetenzfehler	212
3.4.2.1.2.2. Präsystematische, systematische und postsystematische Fehler	212
3.4.2.1.2.3. System- und Normverstöße	213
3.4.2.1.2.4. Linguistische Kriterien und Fehlerklassifizierung	213
3.4.2.1.2.5. Typische Fehler	214
3.4.2.1.3. Die Interimsprache oder Übergangskompetenz	215
3.4.2.1.3.1. Was ist die Interimkompetenz ?	216
3.4.2.1.3.2. Fossilierung und Rezeption	217
3.4.2.1.3.3. Natürliche Entwicklungssequenzen und Rezeption	218
3.4.2.1.3.4. Prozesse und Strategien des Fremdspracherwerbs	219
3.4.2.1.3.4.1. Das Zusammenwirken der Fremdspracherwerbsstrategien und -prozesse am Beispiel des Plurals im Deutschen	220
3.4.2.1.3.4.2. Fremdspracherwerbsstrategien und	